

FEDERGABELSERVICE- HANDBUCH

REBOUND TYP I

Tel: +44 (0) 1784 557 300

Web: www.frogbikes.de

E-Mail: info@frogbikes.com

Januar 2024





REBOUND TYP I



Stellen Sie sicher, dass die Federgabel nach jeder Fahrt gereinigt wird. Wir empfehlen, die Federgabel jeweils nach 100 Stunden Fahrzeit oder alle sechs Monate (je nachdem, was eher eintritt) von einem Fachhändler warten, schmieren und justieren zu lassen. Halten Sie keinen direkten Wasserstrahl auf die Dichtungsringe oder Rahmenlager.

Dieses Handbuch bezieht sich auf den Federgabel-Rebound Typ I, wie in den neben- und untenstehenden Fotos abgebildet. Für die Wartung einer anderen Frog Bikes MTB-Federgabel ziehen Sie bitte das Servicehandbuch für den Rebound Typ II zur Hilfe.



DEMONTAGE



1. Den Druckstufenknopf an der Gabel in die Sperrposition (Lock-out) stellen und dann die Gabel vom Rahmen abmontieren.



5. Den roten Druckstufenknopf entfernen.
Hinweis: Der Knopf muss sich in der Sperrposition befinden.



2. Die blaue Staubkappe des Luftventils entfernen.



6. Den Sicherungsclip entfernen.



3. Die Luft über das Ventil ablassen.



7. Den Zugstufenkolben herausziehen.



4. Nur für Frog 69/72: Den Zugstufen(Rebound)-Einstellknopf mit einem 1,5-mm-Inbusschlüssel entfernen.
Hinweis: Unter dem Gewindestift befinden sich eine kleine Kugel und eine Feder. Heben Sie diese gut auf.



8. Die drei Kugeln und Federn mit einem magnetischen Aufnehmer entfernen.



9. Die unteren Tauchrohrschrauben entfernen. 6 mm/5 mm.
Hinweis: Die Gabel zusammendrücken und kurz und scharf drehen, um die Gewindegewissung zu brechen.



10. Tauchrohr und Standrohr auseinanderziehen.



11. Die Metallkappe der Zugstufenregulierung mit einem 22-mm-Schlüssel abschrauben.



12. Die Ölpatrone aus dem Standrohr herausziehen.



13. Die Ölpatrone gut festhalten und die obere Schraube in der Metallkappe losschrauben.



14. Den Gummidämpfer von der Luftkammer abziehen.



15. Die Luftkammer nach oben schieben und mit einem 24-mm-Schlüssel die untere Metallkappe entfernen. Dann die Luftventil-Kolbengruppe herauschieben.



16. Die obere Luftventildichtungskappe aus Metall mit einem 24-mm-Schlüssel abschrauben.



17. Die Dichtungslippen von den äußeren Bügeln entfernen. **Hinweis: Die Dichtungsringe mit einem großen Reifenheber entfernen. Bei der Remontage müssen neue Dichtungsringe eingebaut werden.**

18. Alle Teile entfetten und säubern, auf Abnutzung überprüfen und dann entsprechend den Remontage-Schritten vorbereitend hinlegen.



1. Die Metallkappe der Zugstufenregulierung mit der Zugstufenschraube wieder auf die Ölpatrone aufschrauben.
Hinweis: Die Schraube mit einem Schraubensicherungslack wie zum Beispiel Loctite 242 sichern.



5. Den Sicherungsclip wieder genau in die Aussparung in der Kappe einlegen.



2. Ein wenig Schmieröl auf die drei Löcher in der Zugstufenregulierung auftragen.



6. Das Gewinde der Zugstufenkappe und das Äußere der Ölpatrone leicht mit Öl schmieren.



3. Die Federn und Kugeln wieder vorsichtig in das Lager platzieren.



7. Die Patrone wieder in das Zugstufenstandrohr einschieben.



4. Die Zugstufenregelstange wieder in das Rohr einschieben.
Hinweis: Darauf achten, dass die Kugellagerkugeln dabei nicht aus ihren Löchern fallen.



8. Mit einem 22-mm-Schlüssel festziehen. 18 Nm.



9. Die Luftventil-Kolbengruppe fetten.



14. Ungefähr 6 ml 5W-Gabelöl in das Luftrohr eintröpfeln.



10. Diese wieder von unten in das Standrohr einfügen.



15. Die Luftventilkappe mit einem 24-mm-Schlüssel wieder anschrauben. 18 Nm.



11. Das Gewinde der unteren Metallkappe schmieren.



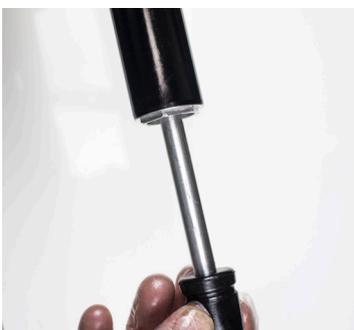
16. Alle NEUEN Schaumringe in 80W-Getriebeöl einweichen, bis sie durchtränkt sind.



12. Im Standrohr wieder festschrauben. 18 Nm.



17. Neue Dichtungsringe und die getränkten Schaumringe auf die Standrohrbügel aufchieben und leicht einschmieren.



13. Die innere Luftkammer herausziehen und den Gummidämpfer wieder aufsetzen.



18. Fett über die Schaumringe auftragen.



19. Die Tauchrohrbuchsen und Schwammringe mit einer Dibelstange einfetten.



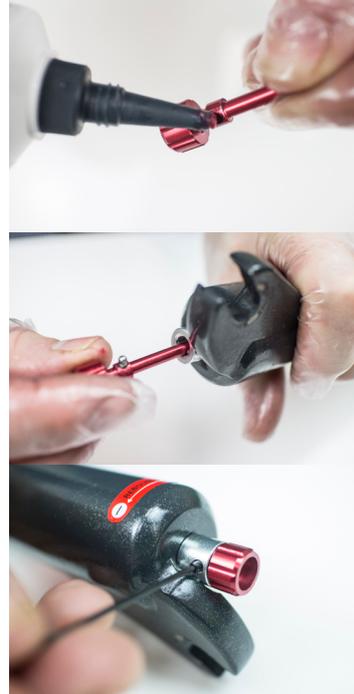
20. Die Tauch- und Standrohre wieder zusammenschieben.
Hinweis: Die Gabelbrücke befindet sich hinten an den Tauchrohren!



21. Die Gabel kopfüber und zusammengedrückt halten und die inneren Elemente wieder hineinschieben. Das Gewinde der Schrauben wird sichtbar. Die unteren Schrauben wieder festziehen und dabei aufpassen, dass auf jeder Seite die richtige Schraube genommen wird. 6 Nm.



22. Die Dichtungsrippen wieder runter in ihre Stellung schieben.



23. Die Zugstufenregulierstange wieder zusammenbauen. Ein wenig Schmierfett auftragen, um Feder und Kugel zu fixieren. Die Stange wieder in die Schraube einführen und den Gewindestift mit einem 1,5-mm-Inbusschlüssel festziehen.



24. Den roten Zugstufen-drehknopf wieder anbringen. Die Gabel sollte sich in der verriegelten Position befinden und der Knopf in der entsprechenden Position.



25. Mit einer Dämpferpumpe Luft in die Gabel pumpen, bis ungefähr 50 psi erreicht sind. (0271)

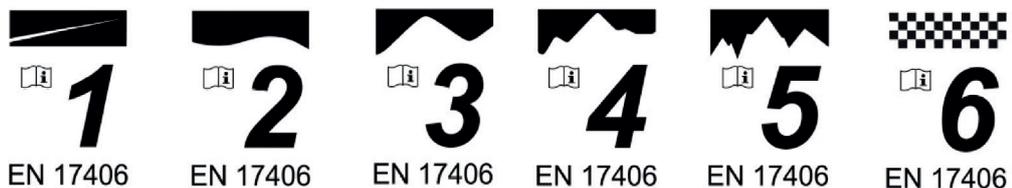
Hinweis: Der Druck kann hinterher noch an den jeweiligen Fahrer angepasst werden.

26. Zum Schluss die blaue Staubkappe des Luftventils wieder anbringen. Die Gabel richtigerum auf weichem Boden testen und dann wieder am Rahmen befestigen.

VORSICHT

Frog Mountainbikes fallen in die Bedingung 3 der EN17406 (siehe Tabelle unten).

Als solche sind sie nicht für aggressive Downhillfahrten, Sprünge, Dirtjumps oder Freerides bestimmt. Unsachgemäße Verwendung kann zu einem Versagen der Gabel und als Folge dessen zu Verletzungen und sogar dem Tod führen. Das Nichtbeachten dieser Anleitung macht die Garantie der Gabel ungültig.



Bedingungen	1	2	3	4	5	6
Beschreibung	betrifft Fahrräder und EPACs, für die auf normalen, befestigten Oberflächen verwendet werden, auf denen die Reifen bei durchschnittlicher Geschwindigkeit Bodenkontakt halten sollen, bei gelegentlichen Drops.	betrifft Fahrräder und EPACs, für die die Bedingung 1 gilt, und die darüber hinaus auch auf unbefestigten Straßen und Schotterwegen mit moderaten Anstiegen und Gefällen verwendet werden. Unter diesen Bedingungen kann es zu Kontakt mit unebenem Gelände und zu wiederholtem Verlust des Reifenkontakts mit dem Boden kommen. Drops sind auf 15 cm oder weniger begrenzt.	betrifft Fahrräder und EPACs, für die die Bedingungen 1 und 2 gelten, und die darüber hinaus auch auf unwegsamen Pfaden, unebenen unbefestigten Straßen sowie in schwierigem Gelände und auf nicht erschlossenen Wegen verwendet werden, und für deren Verwendung technisches Können erforderlich ist. Sprünge und Drops sollen weniger als 60 cm betragen.	betrifft Fahrräder und EPACs, für die die Bedingungen 1, 2 und 3 gelten, und die für Abfahrten auf unbefestigten Wegen bei Geschwindigkeiten von weniger als 40 km/h verwendet werden. Sprünge sollen weniger als 120 cm betragen.	betrifft Fahrräder und EPACs, für die die Bedingungen 1, 2, 3 und 4 gelten, und die für extreme Sprünge, Abfahrten auf unbefestigten Wegen bei Geschwindigkeiten von mehr als 40 km/h oder bei einer Kombination dieser Bedingungen verwendet werden.	betrifft Fahrräder und EPACs, für die die Bedingung 1 gilt, und die in Wettbewerben oder anderweitig bei hohen Geschwindigkeiten von mehr als 50 km/h verwendet werden, wie zum Beispiel bei Schussfahrten oder Sprints.
Typische Durchschnittsgeschwindigkeit	15 bis 25 km/h	15 bis 25 km/h	nicht relevant	nicht relevant	nicht relevant	30 bis 55 km/h
Maximale Drop-/Sprunghöhe	< 15 cm	< 15 cm	< 60 cm	< 120 cm	> 120 cm	< 15 cm
Bestimmungsgemäßer Einsatzzweck	Pendeln und Freizeitfahrten unter moderater Anstrengung	Freizeitfahrten und Trekking unter moderater Anstrengung	Sport- und Wettbewerbsfahrten mit mäßigem technischen Anspruch der Wege	Sport- und Wettbewerbsfahrten mit sehr schwierigem technischen Anspruch der Wege	Extremsport	Sport- und Wettbewerbsfahrten mit hoher Anstrengung
Fahrradtyp (Beispiele)	Cityräder und Urban Bikes	Trekking- und Reiseräder	Cross-Country- und Marathonräder	Mountainbikes, Trailbikes	Downhill-, Dirtjump-, Freedride-Räder	Rennräder, Zeitfahräder, Triathlonräder
Empfohlene Fahrfertigkeiten	keine besonderen Fahrfertigkeiten erforderlich	keine besonderen Fahrfertigkeiten erforderlich	technische Fertigkeiten und Übung erforderlich	technische Fertigkeiten, Übung und gute Radbeherrschung erforderlich	extreme technische Fähigkeiten, Übung und Radbeherrschung erforderlich	technische Fertigkeiten und Übung erforderlich



WARNUNG: Bei Verwendung von Fahrrädern außerhalb ihres bestimmungsgemäßen Einsatzzwecks wird die Herstellergarantie ungültig.



HINWEIS: Nach der Wartung der Gabel kann es vorkommen, dass während der folgenden Fahrten etwas Schmierfett durch die Dichtungen sickert. Das ist vollkommen normal und ein Zeichen einer geschmierten und gewarteten Gabel.

